

## Vlotho



### Nachrichten

#### Silvester: kein Mülltonnen-Tauschdienst

**VLOTHO (WB).** Aufgrund der Feiertage und Schließung der Stadtverwaltung vom 23. Dezember bis zum 1. Januar findet am 31. Dezember in Vlotho kein Mülltonnentauschdienst statt, teilt die Stadt Vlotho mit. Der nächste und letzte Termin für 2024 ist der 17. Dezember. Ab Januar 2025 finden die Tauschtermine immer frei-

tags statt. Der erste Mülltonnentausch in Jahr 2025 findet am 3. Januar 2025 statt. Auskünfte dazu erteilt die Abfallberatung im Rathaus Vlotho per Mail unter [Abfall@Vlotho.de](mailto:Abfall@Vlotho.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 05733 / 924-429 sowie das Bürgerinnenbüro unter der Telefonnummer 05733 / 924-400,

#### Aufruf führt zu schnellem Erfolg Feuerwehrmann findet neues Zuhause

**VLOTHO (WB/pab).** Der CDU-Ratsherr und Exteraner Feuerwehrmann Karl-Heinz Oelze blickt jetzt sorgenfreier in die Zukunft, obwohl sein Zuhause wohl dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses weichen muss. Denn er hat ein neues Zuhause für seine Familie gefunden. Es hatte sich in der Vergangenheit für die Familie als schwierig erwiesen, ein Haus zur Miete in Vlotho zu finden. Doch nachdem am Samstag (30. November) der Artikel über das Problem der Familie in dieser Zeitung erschienen ist, stand Karl-Heinz Oelzes Telefon einige Zeit nicht mehr still. „Ich konnte zunächst nicht dran-

gehen, weil wir mit der Feuerwehr in einem Einsatz waren“, erzählt er. Doch als er dann die Anrufer zurückrief, gab es nur erfreuliche Neuigkeiten. Noch am Wochenende konnte die Familie, die derzeit im ehemaligen Pfarrhaus am Alten Schulweg lebt, sich ein Haus in Exter anschauen und wurde mit dem Besitzer rasch einig: Ein neues Zuhause ist gefunden. „Ich bedanke mich sehr bei den Leserinnen und Lesern der Vlothoer Zeitung für die Hilfsbereitschaft“, sagt Karl-Heinz Oelze, der sich nun umso mehr auf das neue Feuerwehrgerätehaus in Exter freuen kann.



Jetzt können Sandra und Karl-Heinz Oelze (mit Familienhund Luigi) und ihre Kinder sich auf die Zukunft freuen: Der CDU-Ratsherr und Feuerwehrmann hat ein neues Haus in Vlotho gefunden. Foto: Heike Pabst

### Reingeklickt

Zum Auftakt in die Adventszeit haben am Wochenende die ersten Weihnachtsmärkte in Ortsteilen die Besucher in gro-



ßer Zahl angelockt. Der QR-Code führt zu den Beiträgen und zum Kreisportal unseres Internetauftritts.

### Einer geht durch die Stadt

... und sieht eine lange Reihe Autos, die im Schritt-Tempo hinter einem Baufahrzeug auf der Salzuflener Straße herfahren. Ein beleuchteter

Pfeil auf der Ladefläche fordert zur Vorbeifahrt auf. Streckenkontrolle – die Fahrbahn hat es auch nötig, meint EINER

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Abonnentenservice**  
Telefon 0521/585-100  
Fax 0521/585-371  
[kundenservice@westfalen-blatt.de](mailto:kundenservice@westfalen-blatt.de)

**Anzeigenberatung**  
Alessandro Di Blasi 05733/9122-16  
Kleinanzeigen 0521/585-8  
[a.diblasi@westfalen-blatt.de](mailto:a.diblasi@westfalen-blatt.de)

**Lokalredaktion Vlotho**  
Lange Straße 121, 32602 Vlotho  
Joachim Burek 05733/9122-20  
Heike Pabst 05733/9122-21  
Fax 05733/9122-25  
[vlotho@westfalen-blatt.de](mailto:vlotho@westfalen-blatt.de)

**Lokalsport Vlotho**  
[sport@vlothoer-zeitung.de](mailto:sport@vlothoer-zeitung.de)



Andre Fichtner (Mitte) und Marco Engelking begrüßen Bürgermeister Rocco Wilken (links) zur Eröffnung des Glühpaka-Marktes in Neu-Südmerse an der Hohenhauser Straße. Auch die beiden Alpakas „Hannes“ und „Pepe“ sagen Hallo zum Bürgermeister. Foto: Joachim Burek

#### Erfolgreiche Wiederauflage des Glühpaka-Marktes auf dem Alpaka-Hof an der Hohenhausener Straße

## Glühwein und „Wolliges“ aus Peru

Von Joachim Burek

**VLOTHO (WB).** Der Nikolaus und seine Engel hatten umgesattelt. Nicht Rentiere, sondern kuschelige Alpakas waren die Stars beim zweiten Glühpaka-Markt an der Hohenhausener Straße. „Unser Motto steckt im Namen des Marktes: Glühwein und Alpakas“, erläutert das Veranstalter-Duo Andre Fichtner und Marc Engelking mit einem Augenzwinkern. Klar, zu einem Weihnachtsmarkt gehören Glühwein und Bratwurst, aber die Stars des Marktes waren am Sonntag, 1. Dezember, die Alpakas, die dort auf dem Hof der beiden gehalten werden.

Zur Begrüßung von Bürgermeister Rocco Wilken und der übrigen Besucher, die schon zur Eröffnung dieses zweiten Glühpaka-Marktes in Scharen strömten, hatte Andre Fichtner mit „Hannes“ und „Pepe“ zwei seiner duldsamsten Tiere von der Weide geholt, die geduldig die Streicheleinheiten besonders der Kinder genossen. Insgesamt 60 Alpaka leben an den beiden Standorten des Alpaka-Hofes in Vlotho und Bad Salzuflen.

„Acht davon sind sogar als Therapie-Alpakas geschult und zertifiziert. Sie kommen bei der tiergestützten Therapie in Seniorenheimen oder präventiv in den Bereichen Kinder- und Jugendlicher-Förderung oder bei Schlaganfall-Patienten und Menschen

mit Beeinträchtigungen zum Einsatz“, berichtete Fichtner. An einem eigenen Stand auf dem Weihnachtsmarkt warb der Hof daher bei Firmen und Kommunen für eine Patenschafts-Übernahme bei solchen Projekten. „Aber auch jeder andere Besucher kann Patenschaften ab 20 Euro für ein Alpaka auf dem Hof übernehmen“, erläuterten Fichtner und Engelking.

#### Besondere Wolle

Auch sonst waren die Marktstände auf dem Alpaka-Hof besonders. Es gab unter anderem Hausmacherwurst von einem heimischen Fleischereibetrieb und für den Glühwein hatte ein Moselwinzer Winzer-Glühwein in den Sorten Weiß, Rose und Rot geliefert.

Im Mittelpunkt standen na-

türlich die Tische mit den Produkten aus Alpaka-Wolle, an denen Justina Fichtner und ihr Team die Besucher fachkundig berieten. Socken, Mützen, Pullover und Wolldecken sowie Bettdecken aus der Wolle der Hof-Alpakas wurde dort angeboten. Ergänzt wurde das Sortiment mit Alpaka-Woll-Produkten, die Andre Fichtner vom Besuch des Welt-Alpaka-Treffens in Peru im vergangenen Oktober mitgebracht hatte. „Wir sind mit einem leeren Koffer hingereist und haben dort in Handarbeit gefertigte Alpaka-Woll-Produkte mitgebracht“, berichtete Fichtner im WB-Gespräch.

#### Nikolaus-Besuch

Besonderer Höhepunkt für die Kinder des von etwa 40 Helferinnen und Helfern so-



„Hannes“ ist eines der Therapie-Alpakas des Hofes. Foto: Joachim Burek

wie von Sponsoren und der Nachbarschaft unterstützten der für die Besucher-Kinder Glühpaka-Marktes war schließlich der Besuch des Nikolauses mit seinem Engel, der viele Süßigkeiten im Gepäck hatte.



Ein Blickfang für die Kinder: Alpaka „Pepe“, der ein beliebtes Streichelobjekt war. Foto: Joachim Burek



Justina Fichtner präsentiert Bürgermeister Rocco Wilken die verschiedenen Produkte aus Alpaka-Wolle. Foto: Joachim Burek

#### Zum 70-jährigen Bestehen laden Westfalen-Urlaubsreisen und das TUI-Reisecenter-Team zur besonderen Stadtführung

## Kulinarischer Rundgang durch Alt-Vlotho

**VLOTHO (WB/bu).** Vor 70 Jahren ist das Unternehmen Westfalen-Urlaubsreisen (WUR) in Bielefeld gegründet worden. Grund genug für den heutigen Inhaber Nils Wend dieses Jubiläum mit seinem Team und seinen acht TUI-Reisecenter-Standorten in Ostwestfalen-Lippe zu feiern. Er hatte das Unternehmen, das 65 Jahre lang zum Westfalen-Blatt gehörte, 2020 übernommen. In Vlotho hatten Wend und seine Mitarbeiterinnen vor Ort, Bianca Bahr, Anja Clausmeyer sowie Nia Sundermeier, Kundinnen und Kunden zu einem historischen, kulinarischen Stadtrundgang eingeladen, den Vlotho-Marketing und Stadt-

führerin Elisabeth Petzholdt anbieten. „Für jeden unserer Standorte haben wir uns eine Jubiläums-Aktion einfallen lassen. So gab es in Bielefeld beispielsweise eine Stadtführung unter dem Motto 'Kunst und Kultur', in Paderborn hatten wir zu einer Flughafenerführung eingeladen“, berichtete Wend. In Vlotho besuchte die Gruppe bei dem Rundgang unter anderem die historische Zigarrenfabrik – heute Kulturfabrik –, in der Rathaus-Apotheke gab es Tee aus dem Kräutergarten, in St. Johannis eine biblische Weinprobe und das Markt-Café hielt für die Teilnehmer eine süße Überraschung bereit.



Zum Jubiläum hat das Reiseunternehmen WUR Kunden zu einer „Kulinarischen Stadtführung“ eingeladen. Treffpunkt und erste Station war die ehemalige Zigarrenfabrik – heute Kulturfabrik. Foto: Joachim Burek